Neue Sericiden vom Belgischen Kongo. (Col.)

Von **J. Moser**, Berlin.

Herr Dr. H. Schouteden sandte mir das im Belgischen Kongo gesammelte Sericiden-Material des Musée du Congo belge zur Bestimmung. Ich fand darunter die nachstehend beschriebenen Arten, doch sind aufserdem noch zahlreiche neue Arten in einzelnen Exemplaren vorhanden. Eine Beschreibung derselben ist nicht möglich, da die neuen Arten unbedingt durch ein Exemplar in meiner Sammlung vertreten sein müssen. Ich wäre sonst nicht imstande, in Zukunft weiter in dieser schwierigen Gruppe zu arbeiten.

Euphoresia varievestis n. sp.

♂. *E. multipunctatae* Brsk. similis et affinis. Opaca, nigrofusca, prothorace viridescente, flavido- aut albido-squamosa. Capite, fronte opaca, remote squamulata, juxta oculos dense squamis obtecta, clypeo nitido, viridi-cupreo, fortiter subrugoso-punctato, margine antico leviter sinuato, post marginem anticum setis nonnullis instructo; antennis rufo-flavis, flabello maris stipite parum breviore; prothorace parce irregulariter squamoso, vitta media longitudinali indistincta glabra; scutello, linea media excepta, squamulato; elytris striatis, interstitiis perparum modo convexis, squamis irregulariter positis, maculas formantibus, maculis nonnullis denudatis; pygidio mediocriter crebre squamoso, vitta media longitudinali glabra. Subtus pectoris medio laxe punctato, pectoris lateribus, coxis posticis abdomineque densius squamis obtectis; coxis posticis juxta latera setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum instructis; femoribus posticis opacis, modice dilatatis, ad apicem versus paulo angustatis, parce squamosis, margine postico in dimidia parte apicali dense subtiliter serrato; tibiis posticis paulo abbreviatis. — Long. 11,5 mm.

Don Gilson leg.

Die Art, von der der nähere Fundort nicht angegeben ist, ist der *E. multipunctata* Brsk. ähnlich und zeigt gleichfalls auf dem Pygidium keinen Basalfleck, sondern eine unbeschuppte Längsbinde. Sie unterscheidet sich von ersterer Art am leichtesten dadurch, dafs bei ihr auf den Flügeldecken die beiden unbeschuppten Rippen neben dem Seitenrande fehlen.

Sie ist schwarzbraun, matt, das Halsschild ist grünlich, die Schuppen sind schmal, gelblich oder weifslich. Der Clypeus ist kupfrig mit grünlichem Schimmer, grob und schwach runzlig punktiert. Der Vorderrand ist leicht gebuchtet, hinter dem Vorderrande stehen einige Borsten. Die Stirn ist matt, weitläufig be-

schuppt, neben den Augen mit einem Schuppenkranz versehen. Die Fühler sind gelbbraun, der Fächer ist beim ♂ ein wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist ziemlich zerstreut beschuppt, eine mittlere Längsbinde und jederseits derselben noch eine undeutliche Binde sind schuppenfrei. Das Schildchen zeigt eine unbeschuppte Mittellinie. Auf den Flügeldecken sind die Zwischenräume nur ganz schwach gewölbt. Die Schuppen stehen sehr unregelmäfsig. Sie bilden durch engere Stellung zahlreiche Makel, während anderseits unbeschuppte Flecke vorhanden sind. Alle Schuppen sind von gleicher Gröfse. Der Hinterrand der Flügeldecken ist flach gebogen, mit schmalem Hautsaum. Die Brust ist in der Mitte weitläufig beschuppt, das Mesosternum ist vom Metasternum durch einen Kiel getrennt. Auf den Seiten der Brust, auf den Hinterhüften und namentlich auf dem Abdomen stehen die Schuppen ziemlich dicht. Neben den Seiten der Hinterhüften befinden sich Borsten und trägt jedes Bauchsegment eine Querreihe von Borstenpunkten. Die matten Hinterschenkel sind mäfsig verbreitert, nach dem Ende zu etwas verschmälert. Sie sind zerstreut beschuppt, der Hinterrand ist in der Endhälfte fein und dicht sägeförmig gekerbt. Die Hinterschienen sind etwas verkürzt.

Euphoresia kassaiensis n. sp.

E. ludificanti Brsk. similis. Fusca, opaca, fronte thoraceque viridibus, albido-squamosa. Clypeo cupreo, nitido, leviter rugoso, setoso, margine antico sinuato, clypei basi anguste viridi, opaca, parce squamosa, fronte in parte media squamis nonnullis obtecta, juxta oculos dense squamulata; antennis rufo-flavis, flabello in utroque sexu stipite breviore; prothorace medio valde remote, ad latera versus densius squamoso; scutello juxta latera squamis parvis instructo; elytris sulcatis, sulcis irregulariter squamosis, interstitiis angustis denudatis; pygidio haud crebre squamulato, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio leviter sulcato et utrinque setis raris instructo; pectoris lateribus, coxis posticis abdomineque mediocriter dense squamis obtectis, abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum instructis; femoribus posticis paulo dilatatis, parce squamosis, ante marginem posticum setas nonnullas ferentibus. — Long. 10 mm.

Kassai (Kondué). E. Luja leg.

Die Art ist der *E. ludificans* Brsk. ähnlich. Bei letzterer Art sind jedoch die Zwischenräume auf den Flügeldecken abwechselnd breit und schmal, während sie hier fast von gleicher Breite sind. Die Art ist auch der von mir vom gleichen Fundorte beschriebenen *E. sulcipennis* ähnlich. Letztere ist jedoch

etwas kleiner und läfst auf den Flügeldecken vereinzelte gröfsere Schuppen erkennen.

Sie ist braun, matt, Stirn und Halsschild sind grün, die Flügeldecken schimmern in schräger Betrachtung grünlich, die Schuppen sind gelblichweifs. Der Clypeus ist kupfrig, glänzend, schwach gerunzelt und beborstet, seine Basis ist schmal grün, matt und weitläufig beschuppt, der Vorderrand ist ausgebuchtet. Die Stirn ist in der Mitte zerstreut mit Schuppen besetzt, neben den Augen befindet sich ein Schuppenkranz. Die Fühler sind rotbraun, der Fächer ist in beiden Geschlechtern kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist in der Mitte weitläufig, nach den Seiten zu dichter mit länglich eiförmigen Schuppen besetzt. Das Schildchen trägt neben den Seiten kleine Schüppchen. Die Flügeldecken sind in den Furchen unregelmäfsig beschuppt, die schmalen Rippen sind schuppenfrei. Das Pygidium trägt nicht dicht und unregelmäfsig stehende Schuppen, im hinteren Teile aufserdem noch Borsten. Die Mitte der Brust zeigt eine leichte Längsfurche und beiderseits derselben einige Borsten. Die Seiten der Brust, die Hinterhüften und das Abdomen sind mäfsig dicht beschuppt. Jedes Bauchsegment ist mit einer Querreihe von Borsten versehen und auch neben den Seiten der Hinterhüften steht eine Borstenreihe. Die Hinterschenkel sind ein wenig verbreitert, weitläufig beschuppt, vor dem Hinterrande mit einigen Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind schwach wadenförmig erweitert.

Autoserica callosiventris n. sp.

A. farsili Brsk. similis. Fusca aut nigro-fusca, elytrorum interstitiis obscurioribus. Capite, fronte opaca, punctata, medio indistincte longitudinaliter carinato, clypeo rugoso-punctato, medio leviter convexo, antrorsum angustato, margine antico elevato, sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite parum longiore, flabello feminae stipite breviore; prothorace transverso, mediocriter crebre punctato, punctis minutissime setosis, lateribus margineque antico setas ferentibus, illis postice fere rectis, antice incurvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis; scutello parce punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, parce punctatis, punctis setas minutas ferentibus, nonnullis setis majoribus; pygidio mediocriter dense punctis obtecto. Pectoris medio linea impressa longitudinali et utrinque setis raris instructo; pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, punctis setas minutas, juxta coxarum latera setas validas ferentibus; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis; segmento quarto maris in medio transversim calloso; femoribus posticis

subopacis, fortiter dilatatis, post marginem anticum et ante marginem posticum setosis; tibiis posticis dilatatis et abbreviatis. — Long. 12 mm.

Kapiri IX. 1912. Miss. Agric.

Die Art ist der *A. farsilis* Brsk. ähnlich, aber schon durch die Auszeichnung des Abdomens beim ♂ unterschieden. Sie ist braun oder schwarzbraun, auf den Flügeldecken sind die Zwischenräume dunkler gefärbt. Die punktierte Stirn ist matt, undeutlich längsgekielt. Der in der Mitte leicht gewölbte Clypeus trägt eine runzlige Punktierung. Er ist nach vorn verschmälert, der erhabene Vorderrand ist ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist nur wenig länger als der Stiel, der Fächer des ♀ ist kürzer als derselbe. Das Halsschild ist mäfsig dicht punktiert, die Punkte sind kurz beborstet. Der Vorderrand und die Seitenränder tragen Borsten. Letztere sind hinten fast gerade, vorn einwärts gekrümmt. Die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die dunkler gefärbten Zwischenräume sind schwach gewölbt und weitläufig punktiert, die Punkte tragen winzige Börstchen, vereinzelte gröfsere Börstchen sind in Reihen gestellt und stehen am Aufsenrande der abwechselnden Zwischenräume. Das Pygidium ist mäfsig dicht mit Punkten besetzt. Die Brust zeigt eine eingerissene Längslinie und beiderseits derselben eine Borstenreihe. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten bedeckt, neben den Seitenrändern der Hinterhüften stehen kräftige Borsten. Jedes Bauchsegment läfst eine Borstenreihe erkennen. Das vierte Bauchsegment trägt beim ♂ in der Mitte eine Querschwiele, welche dem ♀ fehlt. Die Hinterschenkel sind stark verbreitert, vorn und hinten mit einer Reihe Borsten versehen. Die Hinterschienen sind nicht nur kräftig verbreitert, sondern auch stark verkürzt.

Autoserica iridipes n. sp.

A. fucatae Brsk. similis. Opaca, supra nigro-fusca, subtus brunnea, fronte prothoraceque paulo viridi-micantibus. Fronte opaca, punctata, juxta oculos setis raris instructa, clypeo rugoso-punctato, parce setoso, medio paulo convexo, antrorsum angustato, margine antico elevato, sinuato; antennis 10-articulatis, stipite rufobrunneo, flabello flavo, flabello maris stipiti longitudine aequali, flabello feminae stipite breviore; prothorace mediocriter crebre punctato, lateribus setosis, postice rectis, antice incurvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis, margine antico medio producto; scutello punctato, punctis setas

minutas ferentibus; elytris leviter sulcatis, sulcis punctatis, rufis, interstitiis fusco-nigris, valde remote punctis obtectis, punctis setis minutissimis instructis, setis nonnullis majoribus, seriatim positis; pygidio mediocriter dense punctato, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio linea impressa longitudinali et utrinque setis raris instructo, coxis posticis umbilicato-punctatis, punctis setas parvas, ad coxarum latera versus setas validas ferentibus; abdominis segmentis transversim setosis; femoribus posticis nitidis, iridescentibus, valde dilatatis, duabus seriebus setarum instructis; tibiis posticis latis et abbreviatis. — Long. 10 mm.

Kindu. III.—IV. 1912. L. Bourgeon leg.

Die Art ist der *A. fucata* Brsk. ähnlich, von der sie sich jedoch schon durch die breiteren und kürzeren Hinterschenkel unterscheidet. Sie ist matt, oben schwarzbraun, Stirn und Halsschild schimmern grünlich, die Unterseite ist braun. Die Stirn ist tomentiert, fein punktiert, neben den Augen stehen einige Borsten. Der Clypeus trägt eine runzlige Punktierung, ist weitläufig beborstet, vorn in der Mitte leicht gewölbt, nach vorn verjüngt, der erhabene Vorderrand ist ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotbraun, der Fächer gelbbraun. Letzterer ist beim ♂ so lang wie der Stiel, beim ♀ kürzer als derselbe. Das Halsschild ist mäfsig dicht mit Punkten besetzt, die Seitenränder und die Seiten des Vorderrandes sind beborstet. Hinten sind die Seitenränder fast gerade, vorn einwärts gekrümmt. Die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet, die Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Das Schildchen ist mit kurz beborsteten Punkten bedeckt. Die Flügeldecken sind schwach gefurcht, die Furchen sind hellbraun und mit einer Punktreihe versehen, die Zwischenräume sind schwarzbraun und sehr weitläufig punktiert. Alle Punkte tragen äufserst winzige Börstchen, vereinzelte gröfsere Börstchen stehen in Reihen auf den abwechselnden Zwischenräumen. Die Seitenränder der Flügeldecken sind kräftig beborstet. Das Pygidium ist mäfsig dicht mit Punkten besetzt, hinten beborstet. Die Mitte der Brust zeigt eine eingerissene Längslinie und beiderseits derselben zerstreut stehende Borsten. Die Hinterhüften tragen mit kurzen Börstchen besetzte Nabelpunkte und nach den Seitenrändern zu kräftige Borsten. Jedes Bauchsegment ist mit einer Querreihe von Borstenpunkten versehen. Die Hinterschenkel sind glänzend und irisierend, sehr stark verbreitert und etwas verkürzt. Vorn und hinten zeigen sie eine Borstenreihe. Die Hinterschienen sind breit und verkürzt.

Autoserica congoensis n. sp.

A. dilatatipedi Mos. similis. Supra nigra, opaca, paulo sericea, subtus fusca. Capite, fronte opaca, subtiliter punctata, punctis minutissime setosis, clypeo rugoso-punctato, parce setoso, medio parum convexo, antrorsum paulo angustato, marginibus elevatis, margine antico sinuato; antennis 10-articulatis, flabello maris stipite paulo longiore; prothorace sat crebre punctato, lateribus margineque antico setosis, illis postice rectis, antice incurvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis; scutello sparsim punctulato; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, sat remote punctatis, punctis setas minutas ferentibus, setis nonnullis majoribus seriatim positis; pygidio mediocriter crebre punctato, vitta media longitudinali indistincta glabra. Subtus pectoris medio leviter concavo, linea impressa et utrinque setis raris instructo; pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setosis; abdominis segmentis singulis transversim setosis; femoribus posticis opacis, modice dilatatis, margine postico leviter sinuato, antice et postice una serie setarum instructis; tibiis posticis dilatatis et abbreviatis. — Long. 8 mm.

Kindu. 29. VIII. 1912. L. Bourgeon leg.

Die Art ist von derselben Gestalt wie *A. dilatatipes* Mos., unterscheidet sich aber durch die weniger verbreiterten Hinterbeine. Die Oberseite ist schwarz, matt, mit leichtem Seidenschimmer, die Unterseite ist rotbraun. Die Stirn ist matt, schwach punktiert, die Punkte sind winzig beborstet. Der Clypeus trägt eine runzlige Punktierung und vereinzelte Borsten, seine Mitte ist leicht gewölbt. Nach vorn ist der Clypeus verschmälert, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist nur wenig länger als der Stiel. Das Halsschild ist ziemlich dicht mit Punkten besetzt, die Seitenränder und der Vorderrand sind beborstet. Die Seitenränder sind hinten gerade, vorn einwärts gebogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet, die Vorderecken sind vorgezogen. Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die Zwischenräume sind schwach gewölbt und ziemlich weitläufig mit Punkten bedeckt. Die Punkte tragen winzige Börstchen, einige deutlichere Börstchen stehen am Aufsenrande der abwechselnden Zwischenräume. Das Pygidium ist mäfsig dicht punktiert, eine undeutliche mittlere Längsbinde ist punktfrei. Die Mitte der Brust ist leicht konkav, trägt eine eingerissene Längslinie und beiderseits derselben Borsten. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten besetzt, an den Seiten be-

borstet. Jedes Bauchsegment trägt eine Querreihe von Borsten. Die Hinterschenkel sind matt und nur mäfsig verbreitert, vorn und hinten zeigen sie eine Borstenreihe. Die Hinterschienen sind ziemlich stark verbreitert und verkürzt.

Autoserica konduensis n. sp.

A. fraternae Brsk. similis. Opaca, supra nigra, subtus fusca. Capite, fronte opaca, parce punctata, vertice setoso, clypeo subrugoso-punctato, setis raris instructo, antrorsum angustato, margine antico elevato, sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine subaequali, flabello feminae stipite paulo breviore; prothorace mediocriter dense punctato, punctis setas minutissimas ferentibus, lateribus margineque antico setosis, illis postice fere rectis, antice incurvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis, margine antico medio paulo producto; scutello, medio excepto, punctato; elytris leviter sulcatis, sulcis punctatis, interstitiis fere impunctatis, punctis minutissime setosis, setis nonnullis majoribus; pygidio sat remote punctato, ante apicem seteso. Corpore infra pectoris medio linea impressa et utrinque setis raris instructo, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, punctis juxta coxarum latera setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis; femoribus posticis opacis, fortiter dilatatis, antice et postice setis nonnullis instructis, margine postico in dimidia parte apicali sinuato; tibiis posticis valde dilatatis et abbreviatis. — Long. 9 mm.

Kassai (Kondué). E. Luja leg.

Die Art ist in Färbung und Gestalt der *A. fraterna* Brsk. sehr ähnlich. Sie unterscheidet sich am leichtesten dadurch, dafs auf den Hinterschenkeln die vordere Borstenreihe dicht am Vorderrande steht, während sie bei *fraterna* vom Vorderrande abgerückt ist. Sie ist matt, oben schwarz, unten dunkel-rotbraun. Die Stirn ist matt und weitläufig punktiert, der Scheitel ist beborstet. Der Clypeus trägt eine schwach runzlige Punktierung und einzelne Borsten. Er ist nach vorn verjüngt, der erhabene Vorderrand ist ausgebuchtet. Die gelbroten Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ fast so lang wie der Stiel, beim ♀ etwas kürzer. Das Halsschild ist mäfsig dicht mit winzig beborsteten Punkten bedeckt, der Vorderrand und die Seitenränder sind beborstet. Letztere sind hinten fast gerade, vorn einwärts gebogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet, die Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte schwach vorgezogen. Das Schildchen ist mit Ausnahme einer Mittellinie punktiert. Die Flügeldecken sind sehr leicht

gefurcht, die Furchen sind punktiert, die Zwischenräume sind fast punktfrei. Alle Punkte tragen winzige Börstchen, vereinzelte deutlichere Börstchen stehen auf den abwechselnden Zwischenräumen. Das Pygidium ist ziemlich weitläufig punktiert, hinten beborstet. Die Mitte der Brust trägt eine eingerissene Längslinie und vereinzelte Borsten beiderseits derselben. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten bedeckt, an den Seiten der Hinterhüften stehen kräftige Borsten. Jedes Bauchsegment trägt eine Querreihe beborsteter Punkte. Die Hinterschenkel sind matt, kräftig verbreitert, am Vorderrande und vor dem Hinterrande mit einer Borstenreihe versehen. Die Hinterschienen sind stark verbreitert und stark verkürzt.

Autoserica plebeja n. sp.

A. fluviaticae Brsk. similis. Fusca, subopaca. Capite, fronte remote, post suturam densius punctata, clypeo rugoso - punctato, setis raris instructo, antrorsum angustato, margine antico elevato, sinuato; antennis 10 - articulatis, stipite rufo - brunneo, flabello flavo, flabello maris stipite longiore, flabello feminae stipite paulo breviore; prothorace mediocriter crebre punctato, punctis minutissime setosis, lateribus setas ferentibus, postice fere rectis, antice incurvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis; scutello, linea media excepta, punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, parce punctatis, punctis setas minimas ferentibus, setis nonnullis paulo majoribus; pygidio mediocriter dense punctato, ante apicem setis raris instructo. Subtus pectoris medio leviter sulcato, juxta sulcum parce setoso, coxis posticis umbilicato - punctatis, juxta latera setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis, setis remote positis; femoribus posticis subopacis, modice dilatatis, post marginem anticum et ante marginem posticum setis nonnullis instructis, margine postico leviter sinuato; tibiis posticis paulo dilatatis et abbreviatis. — Long. 8 mm.

Kikorongo. 8. IV. 1912. Dr. Bayer leg.

Die Art ist der *A. fluviatica* Brsk. ähnlich, unterscheidet sich aber durch die Form des Halsschildes, indem die Hinterecken desselben bei *fluviatica* fast rechtwinklig sind. Sie ist braun, oben dunkler, unten heller und dünn tomentiert, so dafs sie nicht ganz matt erscheint. Die Stirn ist weitläufig, hinter der Naht dichter punktiert. Die Punktierung des Clypeus ist runzlig und ist er mit vereinzelten Borsten besetzt. Nach vorn ist der Clypeus verjüngt, der erhabene Vorderrand ist ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotbraun, der Fächer gelb. Letzterer ist beim ♂ etwas länger, beim ♀ ein wenig kürzer als der Stiel.

Das Halsschild ist mäfsig dicht punktiert, die Punkte sind äufserst winzig beborstet. Die Seitenränder, welche längere Borsten tragen, sind hinten fast gerade, vorn einwärts gebogen. Die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet, die Vorderecken sind vorgezogen. Das Schildchen ist mit Ausnahme einer mittleren Längslinie punktiert. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind weitläufig punktiert. Die Börstchen der Punkte sind sehr winzig, vereinzelte Börstchen sind etwas deutlicher. Das Pygidium trägt eine mäfsig dichte Punktierung und vor dem Hinterrande einige Borsten. Die Mitte der Brust ist leicht längsgefurcht und jederseits der Furche mit einer Borstenreihe versehen. Die Hinterhüften tragen Nabelpunkte und neben den Seitenrändern Borsten. Auf den einzelnen Bauchsegmenten steht eine Querreihe weitläufig stehender Borsten. Die Hinterschenkel sind dünn tomentiert, mäfsig verbreitert, vorn und hinten mit einer Borstenreihe besetzt. Der Hinterrand ist schwach gebuchtet. Die Hinterschienen sind etwas verbreitert und etwas verkürzt.

Autoserica Bourgeoni n. sp.

A. latipedi Klb. similis. Rufo-brunnea, opaca. Capite, fronte tomentosa, subtiliter punctata, clypeo rugoso-punctato, setis raris instructo, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico sinuato; antennis 10-articulatis, stipite rufo-flavo, flabello flavo, in mare stipite longiore; prothorace sat crebre punctato, punctis setas minimas ferentibus, lateribus margineque antico setosis, illis postice fere rectis, antice incurvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis; scutello, medio excepto, punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, parce punctatis, punctis minutissime setosis, setis nonnullis majoribus seriatim positis; pygidio sat dense punctato, ante apicem setoso. Pectoris medio leviter concavo, linea impressa longitudinali instructo et utrinque parce setoso; pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum instructis; femoribus posticis subopacis, modice dilatatis, antice et postice setas ferentibus, margine postico sinuato; tibiis posticis paulo dilatatis et abbreviatis. — Long. 8 mm.

Kindu. 16. VII. 1912. L. Bourgeon leg.

Die Art ist in Färbung und Gestalt der *A. latipes* Klb. ähnlich, von der sie sich jedoch durch weniger breite Hinterschenkel unterscheidet. Sie ist rotbraun, matt. Die tomentierte Stirn ist schwach punktiert, der Clypeus dagegen ist mit einer runzligen Punktierung versehen und vereinzelt beborstet. Er ist nach vorn

verjüngt, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotbraun, der Fächer ist gelb und beim ♂ länger als der Stiel. Das Halsschild trägt eine ziemlich dichte Punktierung, die Punkte sind mit winzigen Börstchen versehen, die Seitenränder und der Vorderrand sind beborstet, erstere sind hinten fast gerade, vorn einwärts gebogen. Die Hinterecken des Halsschildes sind stumpfwinklig und kurz abgerundet, die Vorderecken sind vorgezogen. Das Schildchen zeigt eine unpunktierte Mittellinie. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind weitläufig mit winzig beborsteten Punkten bedeckt. Einige etwas deutlichere Börstchen stehen in Reihen am Aufsenrande der abwechselnden Zwischenräume. Das Pygidium ist ziemlich dicht punktiert, hinten mit einigen Borsten besetzt. Die schwach konkave Brustmitte trägt eine eingerissene Längslinie und beiderseits Borsten. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten bedeckt und neben den Seitenrändern beborstet. Jedes Bauchsegment zeigt eine Querreihe von Borstenpunkten. Die Hinterschenkel sind nur sehr dünn tomentiert und daher schwach glänzend. Sie sind mäfsig verbreitert, vorn und hinten mit einer Borstenreihe versehen, ihr Hinterrand ist leicht gebuchtet. Die Hinterschienen sind etwas verbreitert und etwas verkürzt.

Autoserica ealana n. sp.

A. desquamiferae Brsk. similis. Fusca, opaca, subtus brunnea. Capite, fronte opaca, nigro-viridi aut nigro-fusca, parce punctata, clypeo rufo, nitido, subrugoso-punctato, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu stipite breviore; prothorace mediocriter dense punctato, punctis squamas minutas ferentibus, lateribus postice rectis, antice incurvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis, margine antico medio parum producto; scutello, medio excepto, parce squamoso; elytris leviter sulcatis, parce punctatis, punctis squamas minutas ferentibus, squamis nonnullis majoribus, interstitiis maculis glabris obscurioribus instructis; pygidio mediocriter crebre punctato, punctis squamosis. Subtus pectoris medio linea impressa instructo, pectoris lateribus punctatis, punctis squamas ferentibus, coxis posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setosis; abdomine parce squamoso, transversim setoso; femoribus posticis opacis, nonnullis squamis instructis, modice dilatatis, ad apicem versus angustatis, margine postico leviter sinuato; tibiis posticis sat fortiter dilatatis et abbreviatis. — Long. 6,5—7 mm.

Eala. IX. 1912. R. Mayné leg.

Die Art ist der *A. desquamifera* Brsk. ähnlich, doch sind die Hinterschenkel länger und schmäler. Sie ist matt, oben dunkler, unten heller braun. Die Stirn ist schwarzgrün oder schwarzbraun, matt, weitläufig punktiert und scharf von dem glänzenden, rotbraunen, schwach runzlig punktierten Clypeus getrennt. Letzterer ist nach vorn verjüngt, der erhabene Vorderrand ist ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist mäfsig dicht mit Punkten besetzt, die kleine Schüppchen tragen. Die Seitenränder sind hinten gerade, vorn einwärts gebogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig, kurz abgerundet, die Vorderecken und die Mitte des Vorderrandes sind etwas vorgezogen. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Mitte weitläufig beschuppt. Die Flügeldecken sind leicht gefurcht, ziemlich zerstreut punktiert, die Punkte tragen kleine Schüppchen, während vereinzelte, etwas gröfsere Schüppchen in Reihen stehen. Dunkle Flecke auf den Zwischenräumen sind punktfrei. Das Pygidium zeigt eine mäfsig dichte, mit Schüppchen besetzte Punktierung. Die Mitte der Brust trägt eine eingerissene Längslinie, aber keine Borsten beiderseits derselben. Die Seiten der Brust sind ziemlich weitläufig mit Schüppchen bedeckt. Die Hinterhüften tragen Nabelpunkte und an den Seiten Borsten. Das Abdomen ist zerstreut beschuppt und mit Borstenreihen versehen. Die Hinterschenkel sind matt, mäfsig verbreitert, nach dem Ende zu verschmälert, ihr Hinterrand ist leicht gebuchtet. Auf der Oberfläche befinden sich sehr feine Schüppchen, aber keine Borsten. Die Hinterschienen sind kräftig verbreitert und ziemlich stark verkürzt.

Autoserica ruficeps n. sp.

A. ealanae simillima. Opaca, supra fusca, subtus brunnea. Capite, fronte nigro-viridi, opaca, parce punctata, clypeo subrugoso-punctato, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico sinuato, post marginem anticum setis nonnullis instructo; antennis fulvis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali, flabello feminae stipite breviore; prothorace mediocriter crebre punctato, punctis minutissime squamosis, lateribus setosis, postice rectis, antice incurvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis, margine antico leviter producto; scutello parce squamoso, medio glabro; elytris leviter sulcatis, sulcis remote punctatis, interstitiis fere impunctatis, punctis squamas minutas ferentibus, squamis raris majoribus; pygidio mediocriter dense squamis parvis obtecto, ante apicem setoso. Pectoris medio linea impressa et utrinque setis instructo, coxis posticis umbilicato-punctatis, punctis setas

minutas, juxta coxarum latera setas validas ferentibus; abdomine parce squamoso, segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis; femoribus posticis paulo dilatatis, ad apicem versus parum angustatis, margine postico leviter sinuato, post marginem anticum et ante marginem posticum setis nonnullis instructis; tibiis posticis dilatatis et abbreviatis. — Long. 7 mm.

Kisantu. P. Grossens leg., Kassai. E. Luja leg.

Die Art ist der vorhergehend beschriebenen *A. ealana* sehr ähnlich. Auch bei ihr ist die Stirn matt und scharf von dem rotbraunen glänzenden Clypeus getrennt. Letzterer ist nach vorn verjüngt, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist ausgebuchtet. Die Oberfläche des Clypeus ist leicht runzlig punktiert, hinter dem Vorderrande stehen einige Borsten. Die Fühler sind zehngliedrig und ist der Fächer des ♂ im Gegensatz zu *ealana* so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist ähnlich geformt und skulptiert wie bei *ealana*, die Seitenränder sind mit Borsten besetzt. Auch Schildchen und Flügeldecken sind ähnlich beschuppt, doch stehen die Schuppen auf den Flügeldecken noch weitläufiger wie bei *ealana*. Im Gegensatz zu letzterer Art trägt die Mitte der Brust beiderseits der eingerissenen Längslinie abstehende Borsten. Die Hinterschenkel sind gleichfalls nur wenig verbreitert und nach dem Ende zu verschmälert. Die Schüppchen auf der Oberfläche der Hinterschenkel, welche bei *ealana* vorhanden sind, fehlen, dagegen stehen hinter dem Vorderrande und vor dem Hinterrande einige Borsten. Die Hinterschienen sind wadenförmig verbreitert und etwas verkürzt.

Autoserica scutata n. sp.

A. fullonicae Brsk. similis. Opaca, supra fusca, albo-squamoso-setosa, subtus brunnea. Capite, fronte subopaca, remote punctata, setis nonnullis instructa, clypeo rugoso-punctato, parce setoso, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo longiore, flabello feminae stipite breviore; prothorace mediocriter crebre punctato, punctis setas minutas ferentibus; vitta media longitudinali, antice abbreviata, impunctata, lateribus margineque antico setosis, illis leviter curvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis, rectangulis, margine antico medio paulo producto; scutello, linea media excepta, setoso; elytris seriatim punctatis, interstitiis parum convexis, parce squamoso-setosis, setis longitudine inaequalibus, interstitiis alternis maculis obscurioribus glabris instructis, elytrorum lateribus setas validas ferentibus; pygidio mediocriter crebre punctato, punctis squamosis, vitta media longitudinali

interdum impunctata. Pectoris medio leviter concavo, linea impressa et utrinque una serie setarum instructo, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, punctis setis minutis, juxta coxarum latera setis validis instructis; abdomine parce albosquamoso, segmentis singulis transversim setosis; femoribus posticis nitidis, modice dilatatis, post marginem anticum et ante marginem posticum setosis; tibiis posticis paulo dilatatis et paulo abbreviatis. — Long. 9—10 mm.

Kapiri. IX. 1912. Miss. Agric.

Die Art ist der *A. fullonica* Brsk. ähnlich, welche als *Lepiserica* beschrieben wurde. Péringney hat diese Gattung bereits mit Recht eingezogen, da zwischen *Autoserica* und *Lepiserica* keine Grenze zu ziehen ist. Die Art unterscheidet sich von *fullonica* durch das stärker beschuppte Schildchen, die schwach konkave Mitte der Brust und die viel schwächere Ausbuchtung des Hinterrandes der Hinterschenkel.

Sie ist matt, oben dunkelbraun oder schwarzbraun, mit weifsen borstenartigen Schüppchen besetzt, unten hellbraun. Die Stirn ist etwas matt, weitläufig punktiert, vorn und neben den Augen mit einigen Borsten versehen. Der Clypeus trägt eine runzlige Punktierung und vereinzelte Borsten. Er ist nach vorn verjüngt, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist ein wenig länger als der Stiel, der des ♀ etwas kürzer. Das Halsschild ist mäfsig dicht punktiert, die Punkte tragen feine Schüppchen, eine vorn verkürzte mittlere Längsbinde ist punktfrei. Der Vorderrand und die Seitenränder tragen längere Borsten. Die Seitenränder sind leicht gerundet, die Hinterecken sind stumpfwinklig, kurz abgerundet, die vorgezogenen Vorderecken sind rechtwinklig. Der Vorderrand ist in der Mitte leicht nach vorn gebogen. Das Schildchen ist mit Ausnahme einer mittleren Längslinie mit weifsen borstenartigen Schuppen bekleidet. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind weitläufig mit Schüppchen besetzt. Die abwechselnden Zwischenräume tragen dunklere kahle Flecke, welche vorn und hinten von gröfseren Schüppchen begrenzt werden. Die Seiteuränder der Flügeldecken sind kräftig beborstet. Das Pygidinm ist mäfsig dicht mit feinen schmalen Schüppchen besetzt, eine mittlere Längsbinde ist zuweilen schuppenfrei. Die Mitte der Brust ist schwach konkav uud trägt eine eingerissene Längslinie nnd beiderseits derselben eine Borstenreihe. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mit borstenartigen Schuppen besetzt, an den Seiten der Hüften stehen kräftige Borsten. Das Abdomen ist mit feinen Schüppchen mäfsig dicht bedeckt, jedes

Bauchsegment zeigt eine Borstenreihe. Die Hinterschenkel sind glänzend, mäfsig verbreitert, vorn und hinten befindet sich eine Reihe Borsten. Die Hinterschienen sind schwach verbreitert und ein wenig verkürzt.

Autoserica flaviventris n. sp.

♂. Opaca, flava, clypeo rufo, nitido, fronte prothoracisque disco nigris, elytris fuscis, nigro-virgatis. Capite, fronte sparsissime punctata, punctis setosis, frontis medio indistincte longitudinaliter carinato, clypeo leviter rugoso, parce punctato, antice setis raris instructo, antrorsum angustato, margine antico subsinuato; antennis brunneis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo breviore; prothorace longitudine plus duplo latiore, lateribus postice fere rectis, antice incurvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, margine antico medio perparum producto, dorso sat remote punctato, punctis minutissime setosis; scutello parce punctato; elytris leviter sulcatis, sulcis fuscis, mediocriter crebre punctatis, interstitiis parcius punctatis, nigris, punctis omnibus brevissime setosis, setis nonnullis paulo longioribus; pygidio haud dense punctis obtecto. Subtus pectoris medio leviter sulcato et linea impressa longitudinali instructo, pectoris lateribus remote punctatis, punctis setas breves ferentibus; coxis posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis; femoribus posticis opacis, fortiter dilatatis, postice setis nonnullis instructis; tibiis posticis rufo-flavis, dilatatis et abbreviatis. — Long. 7,5 mm.

Kassai.

Von dieser Art, die ich nach einem ♂ in meiner Sammlung beschreibe, befand sich auch ein Exemplar in der Sammlung des Musée du Congo belge. Sie ist mit Ausnahme des Clypeus matt, letzterer ist rot, leicht gerunzelt, weitläufig punktiert, vorn mit einigen Borsten besetzt. Nach vorn ist der Clypeus verjüngt, der Vorderrand ist schwach ausgebuchtet. Die Stirn ist schwarz, sehr weitläufig punktiert, die Punkte sind kurz beborstet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, die Seiten sind hinten fast gerade, vorn einwärts gebogen. Die Vorder- und Hinterecken sind kurz abgerundet, erstere sind vorgezogen, letztere sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist ziemlich weitläufig mit winzig beborsteten Punkten besetzt. Sie ist gelbbraun mit einem grofsen schwarzen Mittelfleck. Die Flügeldecken sind in den braunen Streifen mäfsig dicht punktiert, die sehr schwach gewölbten Zwischenräume sind

schwarz und stehen auf ihnen die Punkte nur sehr weitläufig. Alle Punkte tragen winzige Börstchen, vereinzelte Börstchen sind ein wenig länger. Das Pygidium ist nicht dicht mit flachen Punkten bedeckt. Die Unterseite ist gelb, die Mitte der Brust zeigt eine leichte Längsfurche und in dieser eine eingerissene pfeilförmige Linie. Die Seiten der Brust sind weitläufig mit kurz beborsteten Punkten besetzt. Die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten bedeckt, neben den Seitenrändern beborstet. Jedes Bauchsegment trägt eine Borstenreihe. Die Hinterschenkel sind matt, stark verbreitert, hinten mit einigen Borsten besetzt. Die Schienen sind rötlichgelb, die Hinterschienen sind ziemlich stark verbreitert und verkürzt, auf der Fläche unpunktiert.

Onychoserica n. g.

Diese Gattung steht wahrscheinlich der mir unbekannten Gattung *Archoserica* Brsk. nahe und ist durch die starke Geschlechtsdifferenz ausgezeichnet. Der ♂ hat ebenso wie bei der Gattung *Archoserica* sehr grofse Augen, eine Eigentümlichkeit, die dem ♀ fehlt. Der Clypeus ist nach vorn beim ♂ nicht, beim ♀ nur sehr schwach verjüngt, der erhabene Vorderrand des Clypeus ist ausgebuchtet und erscheint, von hinten gesehen, schwach dreizähnig. Die Unterlippe ist vorn abgeplattet. Die Fühler sind zehngliedrig, der dreigliedrige Fächer des ♂ ist sehr stark verlängert und gebogen. Die Krallen der Vorderfüfse sind beim ♂ stark gekrümmt, der innere Zahn ist lappenförmig erweitert. Beim ♀ dagegen sind die Vorderkrallen normal gebildet. Die Vordertarsen sind nicht wie bei der Gattung *Archoserica* stark verkürzt und die Tarsenglieder sind nicht dreieckig. Die Hinterschenkel sind an der Basis deutlich verbreitert und gegen die Spitze zu verjüngt. Die Hinterschienen sind schmal, die Vorderschienen sind zweizähnig.

Onychoserica flabellata n. sp.

Brunnea, opaca. Capite punctato, clypeo leviter rugoso, parce setoso, clypeo maris antrorsum haud angustato, clypeo feminae parum angustato, margine antico elevato, sinuato; antennis 10-articulatis, flabello in utroque sexu 3-articulato, flabello maris stipite plus duplo longiore, flabello feminae stipite paulo breviore; prothorace longitudine latiore, mediocriter crebre punctato, lateribus setosis, postice parallelis, leviter sinuatis, antice incurvatis, angulis posticis rectangulis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis, margine antico medio producto; scutello triangulari, sat longo, linea media excepta, punctato; elytris sulcatis, sulcis punctatis, punctis minutissime setosis, setis raris majoribus, interstitiis convexis, anguste laevibus; pygidio medio-

criter dense punctis obtecto, triangulari, lateribus leviter sinuatis, apice rotundato, ante apicem setas nonnullas ferente. Subtus pectoris medio concavo, linea impressa longitudinali et utrinque una serie setarum instructo; pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setosis; abdomine transversim setoso, setis validis; femoribus posticis parte basali dilatatis, ad apicem versus angustatis, ante marginem posticum setis raris instructis, margine postico ante apicem sinuato; tibiis posticis angustis, coriaceis; articulo primo tarsorum posticorum secundo longiore. — Long. 7 mm.

Kapiri. Miss. Agric. X. 1912.

Braun, matt. Der Kopf ist ziemlich kräftig punktiert, der Clypeus ist etwas gerunzelt und mit vereinzelten Borsten besetzt. Der Clypeus ist beim ♂ nach vorn nicht verjüngt, während er beim ♀ ganz schwach verschmälert ist. Der Vorderrand ist erhaben und ausgebuchtet, von hinten gesehen erscheint er schwach dreizähnig. Die Fühler sind zehngliedrig, der dreigliedrige männliche Fühlerfächer ist gebogen und mehr als doppelt so lang wie der Stiel, während der weibliche Fühlerfächer ein wenig kürzer als der Stiel ist. Das Halsschild ist breiter als lang und mäfsig dicht punktiert. Die beborsteten Seitenränder sind hinten parallel und schwach gebuchtet, vorn sind sie einwärts gebogen. Die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind fast rechtwinklig und kurz abgerundet. Der Vorderrand des Halsschildes ist in der Mitte nach vorn gebogen. Das Schildchen ist dreieckig und ziemlich lang, mit Ausnahme einer Mittellinie punktiert. Die Flügeldecken sind gefurcht, die Furchen sind punktiert, die Punkte sind kurz beborstet, nur vereinzelte Borsten sind etwas länger. Die gewölbten Zwischenräume zeigen einen schmalen unpunktierten Längsstreifen. Das Pygidium ist dreieckig, die Seiten sind leicht gebuchtet, die Spitze ist abgerundet. Die Oberfläche ist mäfsig dicht punktiert, vor dem Hinterrande stehen einige Borsten. Die Mitte der Brust ist konkav und zeigt eine eingerissene Längslinie und beiderseits eine Borstenreihe. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften tragen Nabelpunkte, an den Seitenrändern Borsten. Jedes Bauchsegment ist mit einer Querreihe kräftiger Borsten besetzt. Die Hinterschenkel sind in der Basalhälfte verbreitert, nach dem Ende zu verschmälert. Vor dem in der Endhälfte ausgebuchteten Hinterrande stehen einige Borsten. Die Hinterschienen sind schmal, fein lederartig skulptiert. Das erste Glied der Hintertarsen ist länger als das zweite, die Krallen der Hinterbeine sind am Ende gespalten, der innere Zahn ist kräftiger, aber ein wenig kürzer als der Endzahn.

Onychoserica longifoliata n. sp.

O. flabellatae simillima, Brunnea, opaca. Capite, fronte subopaca, remote punctata, clypeo subrugoso-punctato, parce setoso, antrorsum in mare haud angustato, clypeo feminae parum angustato, clypei margine antico sinuato; antennis 10-articulatis, flabello maris elongato, curvato; prothorace mediocriter crebre punctato, lateribus setosis, postice fere rectis, angulis posticis paulo obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis, margine antico medio producto; scutello triangulari, linea media excepta, punctato, punctis setas minutas ferentibus; elytris leviter costatis, remote punctatis, punctis minutissime setosis, setis nonnullis majoribus; pygidio mediocriter dense punctato, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio concavo, linea impressa et utrinque una serie setarum instructo; pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, coxis juxta latera setas validas ferentibus; abdomine transversim setoso; femoribus posticis parte basali paulo dilatatis, ad apicem versus angustatis, tibiis posticis angustis; articulo primo tarsorum posticorum secundo longiore. — Long. 6—7 mm.

Elisabethville. Miss. Agric. XI. 1911.

Die Art ist der vorhergehend beschriebenen *O. flabellata* sehr ähnlich, von gleicher Gröſse und Färbung. Die Stirn ist weitläufig punktiert, etwas matt, der Clypeus trägt eine leicht gerunzelte Punktierung und einige Borsten. Er ist beim ♂ nach vorn nicht verjüngt, beim ♀ dagegen schwach verschmälert. Der Vorderrand ist ausgebuchtet und erscheint von hinten gesehen schwach dreizähnig. Der männliche Fühlerfächer ist zwar auch stark verlängert und gebogen, doch ist er nicht so lang wie bei *flabellata*, sondern nur um die Hälfte länger als der Stiel. Der Fühlerfächer des ♀ ist nicht ganz so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist ähnlich gestaltet wie bei *flabellata*, doch sind die beborsteten Seitenränder hinten nicht ausgeschweift. Infolgedessen sind die kurz abgerundeten Hinterecken schwach stumpfwinklig. Die fast rechtwinkligen Vorderecken sind ebenso wie die Mitte des Vorderrandes vorgezogen. Das Schildchen ist von ähnlicher Bildung und Skulptur wie bei *flabellata*. Die Flügeldecken sind leicht gerippt und ziemlich weitläufig punktiert. Die Punkte tragen winzige Borsten, einzelne Börstchen sind gröſser. Das Pygidium zeigt eine mäſsig dichte Punktierung, vor dem Hinterrande stehen einige Borsten. Die Mitte der Brust ist leicht konkav und läſst eine eingerissene Längslinie und beiderseits derselben eine Borstenreihe erkennen. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften tragen Nabelpunkte, die Hüften an den Seiten Borsten. Jedes Bauchsegment ist mit einer Querreihe von Borsten besetzt. Die Hinterschenkel sind in

der Basalhälfte viel weniger verbreitert wie bei *flabellata*, nach dem Ende zu sind sie verschmälert, vor dem Hinterrande steht eine Reihe weitläufig gestellter Borsten. Die Hinterschienen sind schmal und weitläufig punktiert. Das erste Glied der Hintertarsen ist länger als das zweite. Die Krallen der Hinterfüfse sind gespalten und ebenso gebildet wie bei *flabellata*.

Trochalus opaculus n. sp.

T. rugifronti Thoms. simillimus. Nigro-fuscus, opacus. Capite, vertice opaco excepto, nitido, fortiter punctato, ante apicem laevi, labro tridentato, fronte juxta oculos setis raris instructa, carina frontali elevata, clypei medio paulo convexo, haud carinato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu stipite breviore; prothorace dense subtiliter punctato, lateribus margineque antico setosis, angulis anticis productis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis; elytris seriatim punctatis, intersitiis planis, mediocriter dense punctis obtectis; pygidio sat crebre punctato, juxta latera et ante apicem setis nonnullis instructo. Pectoris medio nitido, levissime sulcato et parce punctato, pectoris lateribus coxisque posticis sat remote punctatis, coxis postis juxta latera setosis, abdomine sat sparsim punctato, segmentis singulis juxta latera una serie transversa setarum instructis, setis parvis; femoribus posticis nitidis, sat latis, parce subtiliter punctatis; tibiis posticis ad apicem versus dilatatis; tibiis anticis tridentatis. — Long. 7 mm.

Manyema, Kabambare: Dupuis leg., Nyangwe: Dr. Bequaert leg.

Die Art ist dem *T. rugifrons* Thoms. sehr ähnlich. Sie ist schwarzbraun, matt, der Kopf ist mit Ausnahme des Scheitels glänzend. Der Kopf ist kräftig punktiert, die Oberlippe ist dreizähnig, der gebogene Stirnkiel ist stark erhaben. Die Stirn trägt neben den Augen einige Borsten, die Mitte des Clypeus ist etwas gewölbt, aber im Gegensatz zu *rugifrons* ohne Längskiel. Die Fühler sind gelbbraun und zehngliedrig, der Fächer ist auch beim ♂ etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist dicht mit feinen Punkten besetzt, der Vorderrand und die Seitenränder sind beborstet, doch sind die Borsten ein wenig vom Rande abgerückt. Die Vorderecken des Halsschildes sind vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die flachen Zwischenräume sind mäfsig dicht punktiert. Auf dem Pygidium stehen die Punkte ein wenig enger wie auf den Flügeldecken, neben den Seitenrändern und vor dem Hinterrande befinden sich einige Borsten. Die Mitte der Brust ist glänzend, sehr schwach längsgefurcht und sehr weitläufig punktiert. Auch auf den Seiten der Brust und auf den Hinterhüften stehen die

gröberen Punkte ziemlich weitläufig, neben den Seiten der Hinterhüften befinden sich Borsten. Das Abdomen ist gleichfalls ziemlich zerstreut punktiert. Querreihen kurzer Börstchen finden sich nur an den Seiten der Segmente. Die Hinterschenkel sind glänzend, ziemlich breit, fein und weitläufig punktiert. Die Hinterschienen sind nach dem Ende zu verbreitert und verkürzt. Die Vorderschienen sind deutlich dreizähnig.

Trochalus kabindanus n. sp.

T. rugifronti Thoms. simillimus. Fuscus aut nigro-fuscus, opacus, pectoris medio pedibusque nitidis. Capite sat remote punctato, clypei medio breviter carinato, labro tridentato, fronte juxta oculos setis nonnullis instructa; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite parum longiore, flabello feminae stipite breviore; prothorace postice longitudine plus duplo latiore, antrorsum angustato, margine antico lateribusque setosis, illo medio vix parum producto, lateribus curvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis, dorso dense subtiliter punctato; scutello sat crebre punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, sat dense punctis obtectis, punctis minutissime setosis; pygidio sat remote punctato, ante apicem setas nonnullas ferente. Subtus pectoris medio convexo, leviter sulcato, subtiliter punctato, pectoris lateribus coxisque posticis sat sparsim umbilicato-punctatis, coxis ante angulos posticos setosis; abdominis segmentis juxta latera seriatim setosis; femoribus posticis sat fortiter dilatatis, margine postico opaco excepto, nitidis, post marginem anticum setosis; tibiis posticis abbreviatis, ad apicem versus dilatatis; tibiis anticis tridentatis. — Long. 7 mm.

Kabinda. Dr. Schwetz leg.

Die Art ist gleichfalls dem *T. rugifrons* Thoms. sehr ähnlich und unterscheidet sich durch den weitläufiger punktierten Kopf und ein etwas stärker gewölbtes Metasternum. Sie ist braun oder schwarzbraun, matt, die Mitte der Brust und die Beine sind glänzend. Der Kopf ist ziemlich zerstreut punktiert, glänzend, der Scheitel ist matt, der gebogene Stirnkiel ist deutlich erhaben, der Clypeus trägt in der Mitte einen kurzen Längskiel, die Oberlippe ist dreizähnig. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *rugifrons*, nach vorn ein wenig mehr verjüngt, die Oberfläche ist ziemlich dicht und fein punktiert. Der Vorderrand und die Seitenränder sind fein beborstet, ersterer ist kaum etwas vorgezogen. Die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt. Das Schildchen trägt eine ziemlich enge Punktierung. Die Flügeldecken zeigen

Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und mit winzig beborsteten Punkten besetzt. Die Punktierung des Pygidiums ist ziemlich weitläufig, vor dem Hinterrande stehen einige Borsten. Die Mitte der Brust zeigt eine Längsfurche und eine feine Punktierung. Auf den Seiten der Brust und den Hinterhüften stehen Nabelpunkte, vor den Hinterecken der Hüften einige Borsten. Die Bauchsegmente zeigen seitlich eine kurze Borstenreihe. Die Hinterschenkel sind ziemlich stark verbreitert, mit Ausnahme des matten Hinterrandes glänzend. Hinter dem Vorderrande befinden sich in der Endhälfte einige Borsten. Die Hinterschienen sind verkürzt und nach dem Ende zu verbreitert, die Vorderschienen sind dreizähnig.

Trochalus malelanus n. sp.

♂. *T. rugifronti* Thoms. simillimus. Nigro-fuscus, opacus, pedibus fuscis nitidis. Capite haud crebre fortiter punctato, vertice opaco, clypeo nitido, medio carina brevi instructo, labro tridentato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite parum longiore; prothorace longitudine duplo latiore, antrorsum angustato, dense subtiliter punctato, lateribus margineque antico parce setosis, illis leviter curvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis acutis, porrectis, margine antico medio paulo producto; scutello crebre punctis obtecto; elytris sat dense punctatis, punctis minutissime setosis, interstitiis planis; pygidio mediocriter crebre punctato, ante apicem setas nonnullas ferente. Pectoris medio nitido, linea impressa longitudinali instructo, parce subtiliter punctato, coxis posticis sparsim punctatis, ante angulos posticos setas ferentibus; abdominis segmentis singulis seriatim setosis, setis parvis, remote positis; femoribus posticis sat latis, post marginem anticum setis nonnullis obtectis; tibiis posticis abbreviatis, ad apicem versus dilatatis; tibiis anticis tridentatis. — Long. 8 mm.

Malela. L. Bourgeon leg.

Auch diese Art ist dem *T. rugifrons* Thoms. sehr ähnlich und durch ein etwas längeres Halsschild unterschieden. Sie ist schwarzbraun, matt, die glänzenden Beine sind rotbraun. Der Kopf ist kräftig, aber nicht dicht punktiert, weitläufiger als bei *rugifrons*. Der Scheitel ist matt, der gebogene Stirnkiel ist ziemlich stark erhaben, der Clypeus trägt in der Mitte einen kurzen Längskiel, die Oberlippe ist kräftig dreizähnig, der Raum dahinter bis zum mittleren Clypeuskiel ist glatt. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist ein wenig länger als der Stiel. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, nach vorn verjüngt. Die Oberfläche ist dicht und fein punktiert, die gebogenen Seitenränder und der Vorderrand sind mit einigen Borsten besetzt. Die stumpfwinkligen

Hinterecken sind ganz kurz abgerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte schwach vorgezogen. Das Schildchen trägt eine dichte Punktierung. Auch auf den Flügeldecken stehen die Punkte ziemlich eng und tragen winzige Börstchen. Auf dem Pygidium sind die Punkte mäfsig dicht gestellt. Die Mitte der Brust zeigt eine eingerissene Längslinie und eine feine weitläufige Punktierung. Die Punkte auf den Hinterhüften sind kräftiger, vor den Hinterecken der Hüften stehen einige Borsten. Die einzelnen Bauchsegmente tragen zwar eine Querreihe von Borsten, doch sind die Borsten nur klein und sehr weitläufig gestellt. Die Hinterschenkel sind ziemlich breit, am Vorderrande mit einigen Borsten versehen. Die verkürzten Hinterschienen sind nach dem Ende zu ziemlich stark verbreitert. Die Vorderschienen sind deutlich dreizähnig.

Trochalus kapirianus n. sp.

T. pruinoso Klb. similis. Fuscus, supra opacus, parum sericeus, capite, prothoracis parte anteriore corporeque infra nitidis. Capite mediocriter crebre punctato, clypei medio carina brevi instructo, labro tridentato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali, flabello feminae stipite breviore; prothorace sat dense punctato, postice plus duplo latiore quam longiore, antrorsum angustato, lateribus setosis, curvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis, acutis, margine antico medio producto; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, umbilicato-punctatis, punctis nonnullis setas ferentibus; pygidio mediocriter crebre punctis obtecto. Subtus pectoris medio convexo, leviter longitudinaliter sulcato et parce punctato, coxis posticis fortiter remote punctatis, ante angulos posticos setosis; abdomine medio parce, ad latera versus paulo densius et fortius punctato, punctis nonnullis setis brevibus instructis; femoribus tibiisque posticis modice dilatatis, illis post marginem anticum una serie setarum obtectis, setis remote positis; tibiis posticis abbreviatis, tibiis anticis tridentatis. — Long. 9,5 mm.

Kapiri. IX. 1912. Miss. Agric.

Herr Prof. Kolbe hat einen *T. pruinosus* beschrieben, der sich unter anderem von *T. cariniger* Klb. durch abweichende Bezahnung der Vorderschienen unterscheiden soll. Da aber der Autor bei keiner der beiden Arten die Bezahnung der Vorderschienen angibt, so ist dieses Merkmal wertlos. Wie ich mich durch Untersuchung der Type von *pruinosus* überzeugt habe, sind bei dieser Art die Vorderschienen dreizähnig, während sie bei der vorliegenden, sehr ähnlichen Art zweizähnig sind. Die Färbung ist dunkel rotbraun, oben matt, leicht seidenartig schimmernd. Der Kopf, der

vordere Teil des Halsschildes und die Unterseite sind glänzend. Der Kopf ist mäfsig dicht mit ziemlich grofsen aber flachen Punkten bedeckt, der Clypeus trägt in der Mitte einen kurzen Längskiel, die Oberlippe ist dreizähnig und der mittlere Zahn ist kräftiger wie die beiden äufseren. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der hellere Fächer ist beim ♂ so lang wie der Stiel, beim ♀ ist er etwas kürzer. Das Halsschild ist hinten mehr als doppelt so breit wie lang, nach vorn verjüngt. Die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert, die beborsteten Seitenränder sind gebogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Das Schildchen ist ziemlich dicht mit Punkten besetzt. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und mäfsig dicht mit Nabelpunkten bedeckt, von denen einige feine Börstchen tragen. Auch das Pygidium trägt mäfsig dichtstehende Punkte. Die Mitte der Brust ist gewölbt, schwach längsgefurcht und zerstreut punktiert. Die Hinterhüften tragen ziemlich weitläufig stehende kräftige Punkte, vor den Hinterecken Borsten. Die Punktierung des Abdomens ist in der Mitte zerstreut, an den Seiten etwas enger und kräftiger, vereinzelte Punkte sind mit kurzen Borsten besetzt. Hinterschenkel und Hinterschienen sind mäfsig verbreitert, letztere auch verkürzt. Hinter dem Vorderrande der Hinterschenkel befindet sich eine Reihe weitläufig gestellter Börstchen.

Trochalus excellens n. sp.

T. spectabili Qued. similis. Fuscus, sericeus, iridicolor. Capite, fronte parce punctata, juxta oculos setosa, labro distincte tridentato, clypeo subruguso-punctato, medio breviter carinato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite parum longiore, flabello feminae stipite breviore; prothorace transverso, mediocriter dense subtiliter punctato, lateribus margineque antico setosis, illis curvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis, acutis, margine antico medio paulo producto; scutello parce punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, mediocriter crebre punctis obtectis; pygidio sat remote punctato. Subtus pectoris medio linea impressa longitudinali instructo, parce subtiliter punctato, pectoris lateribus coxisque posticis fortius punctatis, coxis ante angulos posticos setis instructis; abdomine medio fere laevi, juxta latera parce punctato, punctis breviter setosis; femoribus tibiisque posticis modice dilatatis, illis post marginem anticum setas nonnullas ferentibus tibiis posticis abbreviatis, tibiis anticis tridentatis, dente tertio obsoletissimo. — Long. 10—11 mm.

Kapiri. IX. 1912. Miss. Agric.

Die Art ist dem *T. spectabilis* Qued. ähnlich, doch ist das Halsschild nicht ganz so kurz wie bei dieser Art. Sie ist dunkelbraun, seidenglänzend, irisierend. Die Stirn ist ziemlich weitläufig mit groben Punkten besetzt, neben den Augen stehen Borsten. Der Clypeus ist mehr oder weniger runzlig punktiert und trägt in der Mitte einen kurzen Längskiel. Die Oberlippe ist deutlich dreizähnig. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas länger als der Stiel, der des ♀ kürzer. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert. Die beborsteten Seitenränder sind gebogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt. Die Oberfläche ist ziemlich dicht mit feinen Punkten bedeckt, der beborstete Vorderrand ist in der Mitte leicht vorgezogen. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die flachen Zwischenräume sind mäſsig dicht punktiert, die Punkte sind gröber wie die des Halsschildes. Die Punktierung des Pygidiums ist ziemlich weitläufig. Die Mitte der Brust trägt eine eingerissene Längslinie und eine feine Punktierung. Auf den Seiten der Brust und den Hinterhüften sind die Punkte stärker, vor den Hinterecken der Hinterhüften stehen Borsten. Die Mitte des Abdomens ist nur sehr vereinzelt punktiert, auf den Seiten des Abdomens stehen die Punkte weitläufig und tragen kurze Börstchen. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind mäſsig verbreitert. Erstere tragen hinter dem Vorderrande einige Borsten, letztere sind etwas verkürzt. Die Vorderschienen tragen zwei kräftige Zähne, ein dritter oberer Zahn ist kaum angedeutet.

Trochalus fuscoaeneus n. sp.

♂. Oblongo-ovalis, nitidus, fuscus, aenescens. Capite mediocriter crebre punctato, carina frontali sat fortiter elevata, clypei medio carina brevi longitudinali instructo, labro tridentato; antennis rufo-brunneis, flabello maris stipiti longitudine aequali; prothorace longitudine duplo latiore, antrorsum angustato, sat dense punctato, lateribus setosis, curvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis, margine antico medio producto; scutello punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, mediocriter crebre punctis obtectis, punctis minutissime setosis, setis raris longioribus; pygidio sat remote fortiter punctato. Subtus pectoris medio levissime sulcato, subtiliter punctato, pectoris lateribus coxisque posticis sparsim grosse punctatis, coxis ante marginem posticum et ante angulos posticos setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum, medio interrupta, instructis, setis brevibus; femoribus posticis modice

dilatatis, post marginem anticum setas ferentibus; tibiis posticis paulo abbreviatis et paulo dilatatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 8 mm.

Kapiri. X/1912. Miss. Agric.

Von länglich eiförmiger Gestalt, glänzend, rotbraun mit Erzschimmer. Der Kopf ist mäfsig dicht punktiert, der Stirnkiel ist ziemlich stark erhaben. Auf dem Clypeus befindet sich ein kurzer mittlerer Längskiel, die Oberlippe ist ziemlich kräftig dreizähnig. Die Fühler sind rotbraun, der etwas hellere Fächer ist beim ♂ so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert, die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert. Die gebogenen Seitenränder sind schwach beborstet und auch am Vorderrande stehen seitlich einige Borsten. Die Hinterecken des Halsschildes sind stumpfwinklig und ziemlich kurz abgerundet, die Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Das Schildchen ist gleichmäfsig punktiert, zuweilen mit einem kleinen punktfreien Fleck in der Mitte. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und mäfsig dicht punktiert. Die Punkte tragen äufserst winzige Börstchen, vereinzelte Punkte sind mit längeren feinen Börstchen besetzt. Das Pygidium ist ziemlich weitläufig mit kräftigen Punkten bedeckt. Die Mitte der Brust zeigt eine sehr leichte Längsfurche und eine feine Punktierung. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind weitläufig mit groben Punkten besetzt, vor dem Hinterrande und vor den Hinterecken der Hüften stehen Borsten. Jedes Bauchsegment trägt eine in der Mitte unterbrochene Querreihe kurzer Borsten. Die Hinterschenkel sind mäfsig verbreitert und hinter dem Vorderrande mit einigen feinen Börstchen versehen. Die Hinterschienen sind etwas verkürzt und nach dem Ende zu etwas verbreitert. Die Vorderschienen sind zweizähnig.

Trochalus viridicollis n. sp.

T. lucidulo Burm. similis. Nigro-aeneus, nitidus, capite prothoraceque viridi-micantibus, tibiis anticis et mediis tarsisque fuscis. Capite fortiter punctato, labro tridentato; antennis rufoflavis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu stipite breviore; prothorace postice longitudine duplo latiore, antrorsum angustato dense sat grosse punctato, margine antico lateribusque setosis, illo medio producto, lateribus curvatis, angulis posticis rotundatis, angulis anticis porrectis; scutello dense punctato; elytris seriatim punctatis, seriebus plerumque indistinctis, interstitiis planis, mediocriter dense punctis obtectis; pygidio sat remote fortiter punctato. Subtus pectore coxisque posticis sparsim punctatis, pectoris medio linea impressa longitudinali instructo, coxis posticis juxta latera

setas nonnullas ferentibus; abdomine parce punctato; femoribus posticis modice dilatatis, post marginem anticum in parte apicali setis raris instructis; tibiis posticis paulo abbreviatis, ad apicem versus dilatatis; tibiis anticis bidentatis, dente tertio interdum obsoleto. — Long. 6 mm.

Mufungwa Sampwe. XII. 1911. Dr. Bequaert leg., Elisabethville. XI. 1911. Miss Agric., Kapiri. XII. 1911. Miss. Agric.

Die Art ist dem *T. lucidulus* Burm. ähnlich. Sie ist ein wenig gröfser, die Zähne der Oberlippe sind etwas deutlicher, das Halsschild ist kräftiger punktiert, die Hinterschenkel sind etwas breiter, die Vorderschienen sind zweizähnig, doch findet sich zuweilen ein dritter Zahn schwach angedeutet. Die Färbung ist schwarz, erzfarbig, Kopf und Halsschild schimmern grün, die Vorder- und Mittelschienen sowie die Tarsen sind rotbraun. Der Kopf ist kräftig punktiert, die Stirn ist mit einer kräftigen Querleiste versehen, die Oberlippe ist deutlich dreizähnig. Die Fühler sind gelbbraun, der Fächer ist in beiden Geschlechtern kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert. Die Oberfläche ist dicht und ziemlich kräftig punktiert, in der Mitte zeigt sich mehr oder weniger deutlich ein kleiner glatter Längsfleck. Der Vorderrand und die gebogenen Seitenränder sind fein beborstet, ersterer ist in der Mitte vorgezogen. Die Hinterecken sind abgerundet, die Vorderecken sind vorgestreckt. Das Schildchen ist dicht punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die gewöhnlich undeutlich sind. Die Zwischenräume sind flach und mäfsig dicht punktiert. Das Pygidium ist mit ziemlich weitläufig gestellten groben Punkten besetzt. Die Unterseite ist zerstreut punktiert, die Mitte der Brust zeigt eine eingerissene Längslinie. Die Hinterhüften tragen an den Seiten einige Borsten. Die Hinterschenkel sind mäfsig verbreitert, hinter dem Vorderrande stehen in der Endhälfte einige Borstenpunkte. Die Hinterschienen sind etwas verkürzt und nach dem Ende zu verbreitert.

Trochalus bituberculatus n. sp.

T. aerugineo Burm. similis. Rufo-brunneus, nitidus. Capite sat remote punctato, fronte post carinam transversim impressa, clypeo medio paulo convexo, labro indistincte tridentato, fere truncato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali, flabello feminae stipite breviore; prothorace postice longitudine duplo latiore, antrorsum angustato, mediocriter dense punctato, lateribus curvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis, margine antico medio producto; scutello sat crebre punctato; elytris subtiliter seriatim

punctatis, interstitiis planis, mediocriter dense punctis obtectis; pygidio sparsim fortiter punctato. Subtus pectoris medio levissime longitudinaliter sulcato et subtiliter punctato, pectoris lateribus coxisque posticis fortiter remote punctatis, coxis ante angulos posticos setas nonnullas ferentibus; abdominis segmento tertio medio bituberculato; femoribus posticis sat fortiter dilatatis, post marginem anticum in parte apicali setis raris instructis; tibiis posticis abbreviatis, ad apicem versus dilatatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 6 mm.

Malela. XII. 1913. L. Bourgeon leg.

Die Art hat Ähnlichkeit mit *T. aerugineus* und ist daran leicht zu erkennen, dafs das dritte Abdominalsegment in der Mitte zwei Höcker trägt. Die Färbung ist rotbraun, glänzend. Der Kopf ist ziemlich weitläufig punktiert, die Stirn ist hinter dem schwach gebogenen Kiele quer eingedrückt. Der Clypeus zeigt in der Mitte eine schwache Erhabenheit, die Oberlippe ist sehr schwach dreizähnig, fast gerade abgestutzt. Die zehngliedrigen Fühler sind gelbbraun, der Fächer ist beim ♂ so lang wie der Stiel, beim ♀ kürzer als derselbe. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken doppelt so breit wie lang, nach vorn verjüngt. Die Oberfläche ist mäfsig dicht punktiert, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet, die Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Das Schildchen trägt eine ziemlich dichte Punktierung. Die Flügeldecken lassen undeutliche Punktreihen erkennen, die flachen Zwischenräume sind mäfsig dicht mit Punkten bedeckt. Das Pygidium ist ziemlich weitläufig und kräftig punktiert. Die Mitte der Brust zeigt aufser einer feinen Punktierung eine sehr schwache Längsfurche. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mit weitläufig stehenden kräftigen Punkten besetzt. Die Hinterhüften tragen vor den Hinterecken einige Borsten. Die Hinterschenkel sind ziemlich kräftig verbreitert und zeigen in der Endhälfte hinter dem Vorderrande einige Börstchen. Die Hinterschienen sind verkürzt und nach dem Ende zu verbreitert. Die Vorderschienen sind zweizähnig.

Pseudotrochalus propinquus n. sp.

P. bomuano Brsk. similis. Opacus, paulo sericeus, capite prothoraceque nigro-viridibus aut fusco-viridibus, elytris rufis aut nigris, subtus nigro-fuscus aut brunneus. Capite, fronte sat fortiter, clypeo subrugoso-punctato, labro subtridentato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu parvo; prothorace sat crebre punctato, punctis minutissime setosis, lateribus leviter curvatis, setas ferentibus, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis, margine antico medio pro-

ducto; scutelli punctis remote positis; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, parce punctatis, punctis setas minimas ferentibus; pygidio mediocriter dense punctato. Subtus remote punctatus, pectoris medio leviter sulcato, coxis posticis juxta latera setosis; abdominis segmentis singulis una serie setarum, medio interrupta, instructis, segmento primo densius setoso; femoribus posticis nitidis, sat fortiter dilatatis, ante marginem posticum setis nonnullis vestitis, tibiis posticis valde dilatatis et abbreviatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 7—8 mm.

Kapiri. X. 1912. Miss. Agric., Elisabethville. X. 1911. Miss. Agric.

Die Art ist dem *P. bomuanus* Brsk. ähnlich und in der Färbung ebenso variabel wie diese Art. Sie unterscheidet sich durch weniger verbreiterte Hinterschenkel und die schwach dreizackige Oberlippe.

Die Oberseite ist matt, schwach seidenartig schimmernd, Kopf und Halsschild sind schwarzgrün oder grünlichbraun, die Flügeldecken sind rotbraun oder schwarz. Die Unterseite ist braun oder schwarzbraun mit grünlichem Schimmer, die Seiten sowie das Abdomen sind bei reinen Stücken matt. Die Stirn ist ziemlich kräftig punktiert, auf dem Clypeus ist die Punktierung etwas runzlig. Die Ränder des letzteren sind erhaben, die Oberlippe ist etwas höher als die Seitenränder und schwach dreizackig. Hinter der Oberlippe steht eine Borstenreihe und ist die Oberlippe an den Seiten winklig abgesetzt. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern viel kürzer als der Stiel. Das Halsschild trägt eine ziemlich dichte Punktierung und zeigen die Punkte unter der Lupe winzige Börstchen. Die Seitenränder sind leicht gebogen und beborstet, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet, die Vorderecken sind vorgestreckt. Auch die Mitte des Vorderrandes ist vorgezogen, ebenso wie bei *bomuanus*, von dem mir typische Exemplare vorliegen und von dem Brenske in der Beschreibung das Gegenteil angibt. Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind schwach gewölbt und zerstreut mit winzig beborsteten Punkten bedeckt. Auf dem Pygidium stehen die Punkte mäſsig dicht. Die Unterseite ist überall ziemlich weitläufig punktiert, die Mitte der Brust zeigt eine leichte Längsfurche, an den Seiten der Hinterhüften stehen Borsten. Jedes Bauchsegment trägt eine Borstenreihe, die jedoch in der Mitte unterbrochen ist. Auf dem ersten Bauchsegment stehen zahlreiche Borsten. Die Hinterschenkel sind glänzend, ziemlich stark verbreitert und vor dem Hinterrande mit einigen Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind kurz und breit, auf der Fläche mit einigen feinen Punkten. Die Vorderschienen sind zweizähnig.

Pseudotrochalus fraterculus n. sp.

P. propinquo similis. Nigro-viridis, supra opacus, elytris nigrofuscis. Capite, fronte sat dense punctata, clypeo subrugoso-punctato, labro subtridentato; antennis brunneis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu parvo; prothorace sat crebre punctato, punctis setas minimas ferentibus, lateribus leviter curvatis, setosis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis, acutis, margine antico medio producto; scutello parce punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis fere planis, sat remote punctis obtectis, punctis minutissime setosis; pygidio mediocriter crebre punctato. Subtus subnitidus, abdomine opaco, pectoris medio leviter sulcato, sat subtiliter punctato; coxis posticis parce umbilicato-punctatis, juxta latera setis nonnullis instructis; abdominis segmentis singulis juxta latera una serie setarum vestitis; femoribus posticis nitidis, fortiter dilatatis, ante marginem posticum setis raris instructis; tibiis posticis dilatatis et abbreviatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 7—8 mm.

Malela. L. Bourgeon leg.

Die Art ist dem vorhergehend beschriebenen *P. propinquus* sehr ähnlich und durch die flachen Zwischenräume auf den Flügeldecken unterschieden. Sie ist schwarzgrün, oben matt, die Flügeldecken sind schwarzbraun. Die Stirn ist ziemlich dicht mit Punkten bedeckt, der Clypeus ist runzlig punktiert, die Oberlippe ist schwach dreizähnig, an den Seiten winklig abgesetzt, vom Clypeus durch eine Borstenreihe getrennt. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern bedeutend kürzer als der Stiel. Die Punktierung des Halsschildes ist ziemlich dicht, die Punkte tragen äufserst winzige Börstchen. Die Seitenränder sind beborstet und leicht gebogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet, die Vorderecken sind spitzwinklig und stark vorgestreckt, der Vorderrand des Halsschildes ist in der Mitte vorgezogen. Das Schildchen ist breit und ziemlich weitläufig punktiert. Die Flügeldecken tragen regelmäfsige Punktreihen, die Zwischenräume zwischen ihnen sind flach und zerstreut mit winzig beborsteten Punkten besetzt. Auf dem Pygidium stehen die Punkte mäfsig dicht. Die Unterseite ist schwach glänzend, das Abdomen ist matt. Die Mitte der Brust zeigt eine leichte Längsfurche und eine ziemlich feine Punktierung. Auf den Hinterhüften stehen die Nabelpunkte etwas weitläufig, neben dem Seitenrande befindet sich eine Reihe Borsten. Die einzelnen Bauchsegmente tragen seitlich eine kurze Borstenreihe. Die Hinterschenkel sind glänzend, stark verbreitert, vor dem Hinterrande mit Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind kurz und breit, die Vorderschienen sind zweizähnig.

Pseudotrochalus Neavei n. sp.

P. bomuano Brsk. similis, paulo minor. Niger, opacus, capite prothoraceque parum virescentibus aut cupreo-micantibus. Capite dense punctato, labro subtridentato; antennis brunneis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu stipite breviore; prothorace sat crebre punctato, lateribus curvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis, acutis, margine antico medio producto; scutello punctulato; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, remote punctis obtectis; pygidio mediocriter dense punctato. Subtus pectoris medio leviter sulcato et subtiliter punctato, coxis posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setosis, abdomine lateraliter seriatim setoso; femoribus posticis nitidis, valde dilatatis, ante marginem posticum una serie setarum instructis; tibiis posticis latis et brevibus, tibiis anticis bidentatis. — Long. 7 mm.

Ruwe-Kambove. Dr. Sheffield Neave leg.

Die Art ist ein wenig kleiner als *P. bomuanus* Brsk. und durch die dreizackige Oberlippe unterschieden. Von *P. propinquus* unterscheidet sie sich durch die breiteren Hinterschenkel, von *fraterculus* durch die schwach gewölbten Zwischenräume auf den Flügeldecken. Die vorliegenden Exemplare sind schwarz, Kopf und Halsschild schimmern schwach grün oder kupfrig. Der Kopf ist dicht punktiert, die Oberlippe ist winklig abgesetzt, schwach dreizackig. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern bedeutend kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist ziemlich dicht punktiert, die Seitenränder sind gebogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet, die Vorderecken sind spitzwinklig und vorgestreckt, der Vorderrand des Halsschildes ist in der Mitte vorgezogen. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind weitläufig punktiert. Das Pygidium ist mit mäfsig dicht stehenden Punkten bedeckt. Die Mitte der Brust zeigt eine leichte Längsfurche und eine feine Punktierung. An den Seiten der Hinterhüften sowie an den Seiten der Bauchsegmente steht eine Borstenreihe. Die glänzenden Hinterschenkel sind sehr stark verbreitert, in der hinteren Hälfte mit einer Reihe weitläufig gestellter Borsten versehen. Die Hinterschienen sind breit und kurz, die Vorderschienen sind zweizähnig.

Pseudotrochalus Gilsoni n. sp.

P. bomuano Brsk. affinis. Rufus, supra opacus, subtus subnitidus. Capite, fronte sat subtiliter, clypeo subrugoso-punctato, labro truncato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu parvo; prothorace sat dense subtiliter punctato,

lateribus leviter curvatis, antice setosis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis porrectis, acutis, margine antico medio producto; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, parce subtiliter punctatis; pygidio mediocriter crebre punctis obtecto, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio subtiliter punctato, postice leviter sulcato, coxis posticis sat remote umbilicato-punctatis, ante angulos posticos setosis; abdominis segmentis juxta latera setis nonnullis parvis instructis; femoribus posticis nitidis, fortiter dilatatis, tibiis posticis latis et brevibus, tibiis anticis bidentatis. — Long. 8—8,5 mm.

Don Gilson leg., Benza-Masola. 12./15. VI. 1911. R. Mayné leg.

Die Art steht dem *P. bomuanus* Brsk. sehr nahe. Die Tomentbekleidung der Oberseite ist jedoch stärker wie bei dieser Art, so dafs die Punktierung von Halsschild und Flügeldecken nur schwer zu erkennen ist. Auch die Bildung des Forceps ist ähnlich, doch sind die unteren Parameren stark gekrümmt und dornig. Die Färbung ist rotbraun, oben matt, unten schwach glänzend. Die Stirn ist ziemlich fein punktiert, auf dem Clypeus ist die Punktierung grob und mehr oder weniger gerunzelt. Die Oberlippe ist winklig abgesetzt und abgestutzt. Die zehngliedrigen Fühler sind gelbbraun, der Fächer ist in beiden Geschlechtern kürzer als der Stiel. Auf dem Halsschild ist die Punktierung ziemlich dicht und fein, die leicht gekrümmten Seitenränder sind im vorderen Teile beborstet. Die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet, die Vorderecken sind ebenso wie die Mitte des Vorderrandes vorgezogen. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach, weitläufig und fein punktiert. Das Pygidium ist mäfsig dicht mit Punkten besetzt, vor dem Hinterrande beborstet. Die Mitte der Brust zeigt eine feine Punktierung und hinten eine schwache Längsfurche. Die Hinterhüften sind ziemlich weitläufig mit Nabelpunkten bedeckt, vor den Hinterecken beborstet. Die einzelnen Bauchsegmente zeigen nur seitlich eine kurze Reihe ganz schwacher Börstchen. Die glänzenden Hinterschenkel sind sehr stark verbreitert, nur am Ende mit einer Borste besetzt. Die Hinterschienen sind breit und kurz, die Vorderschienen sind zweizähnig.

Von dem gleichfalls sehr ähnlichen *P. amitinus* Klb. unterscheidet sich die Art durch breitere Hinterschenkel.

Pseudotrochalus Kolleri n. sp.

P. nigroviridi Klb. similis. Niger, opacus, clypeo pedibusque nigro-fuscis, nitidis. Capite, fronte sat remote, clypeo rugoso-punctato, labro truncato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite breviore; prothorace mediocriter crebre sub-

tiliter punctato, lateribus curvatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis margineque antico productis; scutello parce punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, remote punctis obtectis; pygidio mediocriter dense punctato. Corpore infra ubique sat parce punctato, pectoris medio leviter sulcato, coxis posticis ante angulos posticos setosis, abdominis segmentis singulis juxta latera una serie setarum instructis, setis brevibus; femoribus posticis fortiter dilatatis, tibiis posticis latis et brevibus, tibiis anticis bidentatis. — Long. 8,5 mm.

Dima. 13. IX. 08. A. Koller leg., Amadi, IV. 1913. P. van den Plas leg.

Durch die nur sehr wenig abgesetzte Oberlippe steht die Art dem *P. nigroviridis* Klb. nahe, doch ist sie gröfser, die Oberlippe ist ein wenig höher und der Clypeus ist runzliger punktiert. Die Färbung ist schwarz, matt, der Clypeus und die Beine sind schwarzbraun, glänzend. Die Punktierung der Stirn ist ziemlich weitläufig, die des Clypeus runzlig, hinter der abgestutzten Oberlippe steht eine Borstenreihe. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist viel kürzer wie der Stiel. Das Halsschild ist mäfsig dicht mit feinen Punkten besetzt, die Seitenränder sind leicht gebogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet, die Vorderecken sind ebenso wie die Mitte des Vorderrandes vorgezogen. Die Flügeldecken zeigen regelmäfsige Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und weitläufig punktiert. Auf dem Pygidium stehen die Punkte mäfsig dicht. Die Unterseite ist überall ziemlich zerstreut punktiert, die Brust zeigt in der Mitte eine leichte Längsfurche. Vor den Hinterecken der Hinterhüften stehen Borsten, auf den Bauchsegmenten befindet sich nur seitlich eine kurze Reihe weitläufig gestellter feiner Börstchen. Die Hinterschenkel sind sehr stark verbreitert, am Ende mit zwei Borstenpunkten versehen. Die Hinterschienen sind breit und kurz, die Vorderschienen sind zweizähnig.

Pseudotrochalus Lujai n. sp.

P. Kolleri similis, major. Supra nigro-olivaceus, opacus, subtus nigro-fuscus. Fronte, margine antico excepto, opaco, clypeo subrugoso-punctato, medio leviter convexo, labro subsinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali, flabello feminae stipite breviore; prothorace mediocriter crebre punctato, antrorsum angustato, lateribus leviter curvatis, setosis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, angulis anticis margineque antico productis; scutello subtiliter punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis fere planis parce punctis minutis obtectis; pygidio mediocriter dense punctato. Subtus pectoris medio le-

vissime longitudinaliter sulcato, coxis posticis sparsim umbilicato-punctatis, postice setosis; abdominis segmentis singulis juxta latera una serie brevi setarum instructis; femoribus posticis fortiter dilatatis, nitidis, postice opacis; tibiis posticis latis et brevibus, tibiis anticis bidentatis. — Long. 9—10 mm.

Kassai (Kondué). ♂. Luja leg.

Die Art ist gröfser als *P. Kolleri* und dadurch unterschieden, dafs die Oberlippe überhaupt nicht abgesetzt ist. Die Oberseite ist matt, schwarz, mit ganz schwachem, olivenfarbenem Tone. Die Unterseite ist schwarzbraun. Die Stirn ist zerstreut punktiert und mit Ausnahme des schmalen Vorderrandes matt. Der Clypeus trägt eine runzlige Punktierung, die Oberlippe ist ganz schwach gebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel, der des ♀ ist kürzer als derselbe. Das Schildchen ist fein punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die fast flachen Zwischenräume sind fein und weitläufig punktiert. Auf dem Pygidium stehen die Punkte mäfsig dicht. Die Unterseite ist matt, die Brust ist in der Mitte sehr leicht längsgefurcht. Die Hinterhüften sind weitläufig mit Nabelpunkten bedeckt und hinten beborstet. Die einzelnen Bauchsegmente zeigen nur an den Seiten eine kurze Borstenreihe und sind die Borsten auf den beiden ersten Segmenten kräftig, auf den übrigen schwach und kurz. Die Hinterschenkel sind stark verbreitert und glänzend, nur die hintere Endhälfte ist matt. Am Ende befinden sich zwei Borstenpunkte. Die Hinterschienen sind breit und kurz, die Vorderschienen sind zweizähnig.

Autoserica Schubotzi Klb. = *Pseudotrochalus.*

Ich hatte Gelegenheit die Typen der von Herrn Prof. Kolbe beschriebenen *Autoserica Schubotzi* zu untersuchen. Auf den ersten Blick erkennt man, dafs die Art ein *Pseudotrochalus* ist, und es ist mir unverständlich, wie der Autor diese Art für eine *Autoserica* halten konnte. Es beweist dies, dafs Herr Prof. Kolbe die *Trochalini* nicht von den *Sericini* unterscheiden kann, und es ist nur bedauerlich, dafs er dann auf Grund eines mangelhaften Materials neue Gattungen aufstellt. An die neuen Gattungen knüpft Herr Prof. Kolbe philosophische Betrachtungen, ob dieselben je nach der Kopfbildung eine höhere oder tiefere Stufe in der Gruppe einnehmen. Diese Betrachtungen hören sich zwar sehr gelehrt an, sind aber wertlos, da sich z. B. in der Gattung *Pseudotrochalus* zwischen der vom Clypeus abgesetzten Oberlippe und der Verschmelzung beider Teile alle Übergänge finden, so dafs auf Grund dieses Merkmales allein eine Gattungseinteilung nicht möglich wäre.

Ablaberoides (Sphaerotrochalus) tridentatus n. sp.

Niger, supra opacus, sericeus, subtus nitidus, interdum elytris rufis, corpore infra fusco. Capite, fronte clypeoque rugoso-punctatis, clypeo antice transversim carinato, labro tridentato; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, flabello in utroque sexu parvo; prothorace transverso, convexo, dense punctato, lateribus curvatis, setosis, angulis posticis late rotundatis, angulis anticis porrectis, margine antico medio producto; scutello punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, mediocriter crebre punctis obtectis; pygidio paulo coriaceo, parte basali sat dense, ad apicem versus sparsius fortiter punctato. Subtus pectore abdomineque leviter coriaceis, pectoris medio linea impressa longitudinali et utrinque setis erectis instructo, pectoris lateribus coxisque posticis remote fortiter punctatis, juxta latera setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum instructis; femoribus posticis nitidis, parum dilatatis, post marginem anticum et ante marginem posticum setosis; tibiis posticis nec dilatatis, nec abbreviatis; tibiis anticis tridentatis. — Long. 7—8 mm.

Kapiri. IX. 1912. Miss. Agric.

Schwarz, die Oberseite schwach seidenschimmernd, die Unterseite glänzend. Bei einem der vorliegenden Exemplare sind die Flügeldecken rot, die Unterseite ist braun. Stirn und Clypeus sind kräftig runzlig punktiert, letzterer trägt vorn einen Querkiel vor dem sich eine Borstenreihe befindet. Die Oberlippe ist scharf dreizähnig, die beiden Augenkiele sind miteinander verbunden. Die rotbraunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern klein. Das Halsschild ist gewölbt, hinten breit, nach vorn verjüngt, die Seitenränder sind gebogen, die Hinterecken sind breit abgerundet, die Vorderecken und die Mitte des Vorderrandes sind vorgezogen. Die Oberfläche des Halsschildes ist dicht punktiert. Die Flügeldecken tragen regelmäfsige Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind mäfsig dicht mit Punkten bedeckt. Das Pygidium ist fein lederartig gerunzelt, an der Basis ziemlich dicht, nach dem Ende zu weitläufiger grob punktiert. Auf der Unterseite zeigen Brust und Abdomen gleichfalls eine feine lederartige Runzlung. Die Mitte der Brust trägt eine eingerissene Längslinie und beiderseits derselben abstehende gelbe Borsten. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind ziemlich weitläufig mit groben Punkten bedeckt, neben den Seitenrändern beborstet. Jedes Bauchsegment trägt eine Querreihe von Borsten. Die glänzenden Hinterschenkel sind nur wenig verbreitert, hinter dem Vorderrande und vor dem Hinterrande mit einer Borstenreihe versehen. Die Hinterschienen sind weder verbreitert noch verkürzt, die Vorderschienen sind kräftig dreizähnig.

Ablaberoides lembanus n. sp.

Supra niger, opacus, parum sericeus, elytris interdum rufis, subtus nigro-fuscus, nitidus. Capite, fronte fortiter punctata, clypeo rugoso-punctato, antice transversim carinato, ante carinam laevi, labro tridentato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo breviore, flabello feminae parvo; prothorace mediocriter crebre punctis obtecto, lateribus curvatis, setosis, angulis posticis rotundatis, angulis anticis productis; scutello parce punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis perparum modo convexis, mediocriter dense punctatis; pygidio parce punctis obtecto, punctis in parte basali paulo densius positis. Subtus pectoris medio linea impressa et utrinque setis erectis flavis instructo, coxis posticis sat remote punctatis, juxta latera setosis, abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum instructis; femoribus posticis nitidis, modice dilatatis, antice et postice setosis; tibiis posticis parum dilatatis et parum abbreviatis; tibiis anticis tridentatis. — Long. 7 mm.

Congo de Lemba. I. 1913. R. Mayné leg.

Die Art ist dem vorhergehend beschriebenen *tridentatus* ähnlich, doch ist das Halsschild weniger gewölbt und die Fühler sind zehngliedrig. Die Stirn ist grob, der Clypeus runzlig punktiert. Vorn trägt der Clypeus einen Querkiel, der Raum vor demselben ist fast unpunktiert. Auch befinden sich vor dem Querkiel einige Borsten. Die Oberlippe ist dreispitzig, die beiden Augenkiele berühren sich. Die rotbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist ein wenig kürzer als der Stiel, der des ♀ ist so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild trägt eine mäfsig dichte Punktierung, die gerundeten Seitenränder sind kräftig beborstet, die Hinterecken sind abgerundet, die Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte kaum merklich vorgezogen. Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die Zwischenräume sind nur sehr wenig gewölbt und mäfsig dicht mit Punkten bedeckt. Das Pygidium ist weitläufig, im Basalteile etwas enger punktiert. Die Mitte der Brust trägt eine eingerissene Längslinie und beiderseits derselben abstehende gelbe Borsten. Die Hinterhüften sind ziemlich weitläufig punktiert und neben den Seiten beborstet. Jedes Bauchsegment trägt eine Borstenreihe. Die Hinterschenkel sind glänzend, mäfsig verbreitert, vorn und hinten mit einer Reihe Borsten versehen. Die Hinterschienen sind etwas verbreitert und ein wenig verkürzt. Die Vorderschienen sind dreizähnig.

Ablaberoides kapiriensis n. sp.

Nigro-fuscus, nitidus. Capite dense subrugoso-punctato, labro tridentato, clypeo antice haud transversim carinato; antennis rufo flavis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu stipite breviore; prothorace lato, antrorsum angustato dorso sat crebre punctato, lateribus curvatis, angulis posticis rotundatis, angulis anticis margineque antico productis; scutello punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, sat remote punctis obtectis; pygidio mediocriter crebre punctato. Pectoris medio linea impressa longitudinali instructo et parce punctato; coxis posticis fortiter punctatis, juxta latera setosis; abdomine parce punctato, punctis nonnullis setas parvas ferentibus; femoribus posticis nitidis, paulo dilatatis, antice setis raris instructis; tibiis posticis paulo dilatatis et paulo abbreviatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 6 mm.

Kapiri. X. 1912. Miss. Agric.

Von eiförmiger Gestalt, schwarzbraun, glänzend. Stirn und Clypeus sind dicht und etwas runzlig punktiert, der Clypeus trägt vorn keinen Querkiel, die Oberlippe ist kräftig dreizähnig, die beiden Augenkiele berühren sich nicht ganz. Die rotbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel, der des ♀ ist so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breit, nach vorn verschmälert. Es ist ziemlich dicht punktiert, die Seitenränder sind gebogen, die Hinterecken sind abgerundet, die Vorderecken und die Mitte des Vorderrandes sind vorgezogen. Das Schildchen ist punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und ziemlich weitläufig mit Punkten bedeckt. Die Punktierung des Pygidiums ist mäfsig dicht. Die Mitte der Brust zeigt eine feine eingerissene Längslinie und eine weitläufige Punktierung. Die Hinterhüften tragen kräftige Punkte und neben den Seitenrändern Borsten. Das Abdomen ist weitläufig mit Punkten bedeckt, von denen einige kleine Borsten tragen. Die Hinterschenkel sind glänzend und nur wenig verbreitert, hinter dem Vorderrande befinden sich einige Borsten. Die Hinterschienen sind schwach verbreitert und etwas verkürzt. Die Vorderschienen sind zweizähnig, ein dritter oberer Zahn ist ganz schwach angedeutet.

Ablabervides nitidulus n. sp.

Rufo-brunneus, nitidus, paulo metallescens. Capite rugoso-punctato, antice haud transversim carinato, labro fortiter tridentato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo breviore; prothorace dense punctato, antrorsum angustato, lateribus curvatis, angulis posticis rotundatis, angulis anticis

porrectis, acutis, margine antico medio leviter producto; scutello parce punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, mediocriter crebre punctis obtectis; pygidio mediocriter dense punctato. Subtus pectoris medio linea impressa longitudinali instructo et sparsim punctato, coxis posticis remote et irregulariter umbilicato-punctatis, juxta latera setas nonnullas ferentibus; abdomine laxe punctato, setis raris setosis; femoribus posticis modice dilatatis, tibiis posticis paulo abbreviatis et paulo dilatatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. $5^1/_2$ mm.

Lusindoi. 24. VIII. 1911. L. Bourgeon leg.

Von kurzer eiförmiger Gestalt, ziemlich stark gewölbt, rotbraun, glänzend, mit leichtem Metallschimmer. Der Kopf ist mit Ausnahme des glatten Scheitels runzlig punktiert, der Clypeus trägt vorn keinen Querkiel, sondern eine Querreihe von Borsten. Die Oberlippe ist kräftig dreispitzig, die beiden Augenkiele berühren sich fast. Die rotbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist dicht punktiert, nach vorn verjüngt, die Seitenränder sind gebogen, die Hinterecken sind abgerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, der Vorderrand ist in der Mitte leicht vorgezogen. Das Schildchen ist ziemlich weitläufig mit Punkten besetzt. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und mäfsig dicht mit Punkten bedeckt. Die Seitenränder der Flügeldecken tragen Borsten. Auch das Pygidium zeigt eine mäfsig dichte Punktierung. Die Mitte der Brust ist mit einer sehr schwachen mittleren Längslinie versehen und weitläufig punktiert. Auf den Hinterhüften stehen die Nabelpunkte zerstreut und unregelmäfsig, an den Seiten befinden sich hinten einige Borsten. Die Punktierung des Abdomens ist weitläufig, vereinzelte Punkte an den Seiten und auf dem letzten Segment tragen Borsten. Die Hinterschenkel sind mäfsig verbreitert und am Ende mit einigen Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind etwas verbreitert und ein wenig verkürzt. Die Vorderschienen sind kräftig zweizähnig.